

April  
Mai  
Juni  
Juli  
2003



# DIE SCHAUBUDE

»Der wahre Weg geht über ein Seil, das nicht in der Höhe gespannt ist, sondern knapp über dem Boden. Es scheint mehr bestimmt, stolpern zu machen, als begangen zu werden.« (Franz Kafka)

10 Jahre SCHAUBUDE Puppentheater Berlin

Am 15. Mai 1993 wurde die SCHAUBUDE als eine Spielstätte des Puppen- und Figurentheaters in Berlin gegründet.

Das heißt, die SCHAUBUDE wird in diesem Mai zehn Jahre alt. Anlass genug, um zurückzublicken, nachzusinnen, Erreichtes ebenso zu benennen wie Uneingelöstes und vor allem, den vorausschauenden Blick in die nächsten zehn Jahre zu wagen. Unseren Geburtstag zu feiern, haben wir uns (entsprechend der Brechtschen Zeile »...und sie ehrten sich, indem sie sich nützen«) eine besondere Form ausgewählt: Vom 15. bis 22. Mai veranstaltet die SCHAUBUDE in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste, dem Kesselhaus in der Kulturbrauerei und den Sophiensælen das internationale Objekttheaterfestival THEATER DER DINGE. 25 Theater aus neun europäischen Ländern und den USA werden in 45 Aufführungen ihre künstlerischen Beiträge zum Thema Theater der Dinge einem hoffentlich sehr interessierten und neugierigen Publikum zur Diskussion stellen. Werden in dieser Stadt sicher auch Nachdenken provozieren, über jenes Theater, das sich durch den künstlerischen Umgang mit dem Material definiert - ob es sich nun Puppen-, Figuren-, Material- oder Objekttheater nennt.

Und werden damit - daran glauben wir fest - eine andere öffentliche Aufmerksamkeit auf ein Theater richten, das am Rande des Prenzlauer Berges (dort, wo er nicht mehr schön ist), seit zehn Jahren kontinuierlich diesen Theaterformen öffentliches Forum ist: auf die SCHAUBUDE. Denn wir brauchen sie, diese andere Aufmerksamkeit. Zwar ist es uns gelungen, den Spielplan für Kinder zu behaupten, jenen für Erwachsene zu etablieren und in künstlerischen Sternstunden (beispielsweise erfolgreichen Premieren oder thematischen Festivals) an den unwiderruflichen Sinn unseres Tuns zu glauben, doch die Realität, die uns immer wieder einholte, reduzierte sich auf ein einziges Wort: KÜRZUNG.

Der Projektetat der SCHAUBUDE, einst ausgerüstet mit einer Summe, die zuließ, künstlerische Produktionen in dieser Stadt zu befördern, hat sich nunmehr reduziert auf ein Existenzminimum. Ein Minimum, das alles ausschließt - auch ein Festival THEATER DER DINGE. Für die Finanzierung dieses Festivals danken wir dem Hauptstadtkulturfonds, danken aber auch gleichzeitig für einen Ausflug in das, was sein könnte, wenn...

Silvia Brendenal  
Künstlerische Leiterin

## April

<b>Di</b>	1.4.	10 Uhr	Geh dahin, weiß nicht, wohin - hol mir das, ich weiß nicht, was (P 5)	S. 6
<b>Mi</b>	2.4.	10 Uhr	Geh dahin, weiß nicht, wohin...	
<b>Do</b>	3.4.	10 Uhr	Geh dahin, weiß nicht, wohin...	
<b>Sa</b>	5.4.	15 Uhr	Geh dahin, weiß nicht, wohin...	
<b>Intermezzo</b> FESTIVAL THEATER DER DINGE				
<b>So</b>	6.4.	15 Uhr	Hiatus oder Der Schäfer, der aus der Ferne kam (P 6) <b>SONDERGASTSPIEL</b>	S. 7
<b>Di</b>	8.4.	10 Uhr	Arche Noah (P 5)	S. 8
<b>Mi</b>	9.4.	10 Uhr	Arche Noah	
<b>Do</b>	10.4.	10 Uhr	Arche Noah	
<b>Sa</b>	12.4.	15 Uhr	Arche Noah	
<b>So</b>	13.4.	15 Uhr	Arche Noah	
<b>Di</b>	15.4.	10 Uhr	Hase Hopsi Topsi (P 4)	S. 9
<b>Mi</b>	16.4.	10 Uhr	Hase Hopsi Topsi	
<b>Do</b>	17.4.	10 Uhr	Hase Hopsi Topsi	
<b>Di</b>	22.4.	10 Uhr	Maximiliane und die Monster (P 4)	S. 10
<b>Mi</b>	23.4.	10 Uhr	Maximiliane und die Monster	
<b>Do</b>	24.4.	10 Uhr	Maximiliane und die Monster	
<b>Sa</b>	26.4.	15 Uhr	Maximiliane und die Monster	
<b>So</b>	27.4.	15 Uhr	Maximiliane und die Monster	
<b>Di</b>	29.4.	10 Uhr	Clown PatschMo spielt: Das Entchen (P 3)	S. 11
<b>Mi</b>	30.4.	10 Uhr	Clown PatschMo spielt: Das Entchen	

## Mai

<b>Do</b>	1.5.	15 Uhr	Clown PatschMo spielt: Das Entchen (P 3)	
<b>Sa</b>	3.5.	15 Uhr	Clown PatschMo spielt: Das Entchen	
<b>AUGENBLICK MAL!</b> 7. Kinder- und Jugendtheater-Treffen				
<b>So</b>	4.5.	15 Uhr	Höchste Eisenbahn (P 5)	S. 12
<b>Mo</b>	5.5.	10 Uhr	Höchste Eisenbahn	
<b>Di</b>	6.5.	10 Uhr	Höchste Eisenbahn	
		20 Uhr	Höchste Eisenbahn	
<b>Mi</b>	7.5.	15 Uhr	Höchste Eisenbahn	

Termine für Freitagvormittag bzw. für die Nachmittage sind nach Vereinbarung möglich.

**Mai****15. bis 22. Mai 2003****Internationales Objekttheaterfestival THEATER DER DINGE**  
(S. 20/21)

Di	27.5.	10 Uhr	Das hässliche junge Entlein (P 5)	S. 22
Mi	28.5.	10 Uhr	Das hässliche junge Entlein	
Do	29.5.	10 Uhr	Das hässliche junge Entlein	
Sa	31.5.	15 Uhr	Das hässliche junge Entlein	

**Juni**

So	1.6.	15 Uhr	Das hässliche junge Entlein (P 5)	S. 22
Di	3.6.	10 Uhr	Die Schweinehochzeit (P 3)	S. 23
Mi	4.6.	10 Uhr	Die Schweinehochzeit	
Do	5.6.	10 Uhr	Die Schweinehochzeit	
Mi	11.6.	10 Uhr	Jorinde & Joringel (P 7) (VA)	S. 24
Do	12.6.	10 Uhr	Jorinde & Joringel (VA)	
Sa	14.6.	15 Uhr	Jorinde & Joringel	PREMIERE
So	15.6.	15 Uhr	Jorinde & Joringel	
Sa	21.6.	15 Uhr	Spiel mit Licht und Schatten (P 5)	S. 25
Mo	23.6.	10 Uhr	Spiel mit Licht und Schatten	
Sa	28.6.	15 Uhr	Das Märchen vom Zaren Saltan (P 5)	S. 26

**Juli****FERIENPROGRAMM**

Di	8.7.	10 Uhr	Jungs sind anders, Mädchen auch (P 6)	S. 27
Mi	9.7.	10 Uhr	Jungs sind anders, Mädchen auch	
Do	10.7.	10 Uhr	Jungs sind anders, Mädchen auch	
Di	15.7.	10 Uhr	Jungs sind anders, Mädchen auch	
Mi	16.7.	10 Uhr	Jungs sind anders, Mädchen auch	
Do	17.7.	10 Uhr	Jungs sind anders, Mädchen auch	
Di	22.7.	10 Uhr	Jungs sind anders, Mädchen auch	
Mi	23.7.	10 Uhr	Jungs sind anders, Mädchen auch	
Do	24.7.	10 Uhr	Jungs sind anders, Mädchen auch	

**April**

Intermezzo FESTIVAL THEATER DER DINGE

Fr	4.4.	20 Uhr	Der Mantel	SONDERGASTSPIEL S. 28
Sa	5.4.	20 Uhr	Kiyohime Mandara	SONDERGASTSPIEL S. 29
Fr	11.4.	20 Uhr	Aucassin und Nicolette	S. 30
Sa	12.4.	20 Uhr	Aucassin und Nicolette	
So	13.4.	20 Uhr	Aucassin und Nicolette	
Fr	25.4.	20 Uhr	Heidi - das Original	S. 31
Sa	26.4.	20 Uhr	Heidi - das Original	
So	27.4.	20 Uhr	Heidi - das Original	

**Mai**

Di	6.5.	20 Uhr	Höchste Eisenbahn	S. 12
----	------	--------	-------------------	-------

**15. bis 22. Mai 2003****Internationales Objekttheaterfestival THEATER DER DINGE**  
veranstaltet von der SCHAUBUDE Puppentheater Berlin  
in Kooperation mit der Akademie der Künste, Kesselhaus/  
Kulturbrauerei und den Sophiensælen (S. 20/21)

Fr	30.5.	20 Uhr	Titanic	S. 32
Sa	31.5.	20 Uhr	Titanic	

**Juni**

So	1.6.	20 Uhr	Titanic	
Fr	13.6.	20 Uhr	Pet Shop Arche Noah	S. 33
Sa	14.6.	20 Uhr	Pet Shop Arche Noah	
So	15.6.	20 Uhr	Pet Shop Arche Noah	
Do	26.6.	20 Uhr	Tage der Hochschule 2003	S. 34/35
Fr	27.6.	20 Uhr	Tage der Hochschule 2003	
Sa	28.6.	20 Uhr	Tage der Hochschule 2003	
So	29.6.	20 Uhr	Tage der Hochschule 2003	

**Juli**

Fr	25.7.	20 Uhr	Adam Geist	PREMIERE S. 36
Sa	26.7.	20 Uhr	Adam Geist	
So	27.7.	20 Uhr	Adam Geist	

Termine für Freitagvormittag bzw. für die Nachmittage sind  
nach Vereinbarung möglich.Unser Foyer-Café ist zu den Abend- und Wochenend-  
veranstaltungen geöffnet.

# Geh dahin, weiß nicht, wohin – hol mir das, ich weiß nicht, was

Ein russisches Zaubermärchen.

**Di-Do 1.-3.4. 10 Uhr**

**Sa 5.4. 15 Uhr**

THEATER O. N.

Nach einem russischen Märchen · Künstlerische Mitarbeit: Werner Henrich  
Szenographie: Günther Lindner · Spiel: Uta Schulz, Günther Lindner

Früher, als es noch kein Kino oder Fernsehen gab, saßen die Kinder und die Erwachsenen gemeinsam am Feuer, um den wunderbaren Zaubermärchen - wie diesem hier - zu lauschen. Die Großeltern hörten die Märchen von ihren Großeltern und die wiederum von ihren Großeltern usw. und irgendwann wurden die Märchen gesammelt und aufgeschrieben...

Andrej, ein junger, unerschrockener Schütze hat etwas von der Jagd mitgebracht, was der mächtige Zar unbedingt besitzen will: eine schöne Frau. Doch die Liebe zwischen dieser Frau und Andrej ist so groß, dass es wie ein Wunder scheint. Und so überwindet Andrej, wie von Zauberhand geführt, das gefährliche Abenteuer mit dem Kater Bajun, der Hexe Baba Jaga, dem Feuerfluss und schließlich das unerklärliche »Ich weiß nicht was...«.



**Erzähltheater mit Figuren, Licht und Schatten**  
für alle ab 5 Jahren · Dauer: ca. 50 Minuten

THEATER DER DINGE INTERMEZZO vom 4. bis 6. April 2003

# Hiatus oder Der Schäfer, der aus der Ferne kam

**Sondergastspiel So 6.4. 15 Uhr**

THEATRE TOHU-BOHU (FRANKREICH)

Text: Françoise Gaume · Regie, Spiel: Gilbert Meyer · Szenographie: Gilbert Meyer,  
Nicolas Houdin, Rolf Ball · Maler der Artäs: Rolf Ball · Musik: Pierre Zeidler,  
Gilbert Meyer · Übersetzung: Katherine Ehrenspeck

»Hiatus« erzählt die Geschichte des gleichnamigen Kindes, das sich weigert, eine dunkle Vergangenheit und eine graue Zukunft hinzunehmen, die ihm durch seine Herkunft auferlegt zu sein scheinen. So macht sich Hiatus auf den Weg, das Licht zu suchen, und lernt mit jeder neuen Begegnung eine neue Farbe des Regenbogens, der Kunst und der Weisheit kennen.

Unzählige Wesen schenken ihm ein Stück ihrer Lebenserfahrungen. Hiatus läuft, sammelt und schafft ein Puzzle aus diesen kleinen zerstückelten Erfahrungen - jede ist Teil eines großen, sagenhaften Bildes, des Bildes vom Großwerden.

Der elsässische Puppenspieler Gilbert Meyer schuf die Inszenierung in Zusammenarbeit mit der Märchenerzählerin Françoise Gaume und dem Maler Rolf Ball, der die eigenwillig schönen, bildnerischen Tafeln des Bühnen-Puzzles schuf.



**Objekttheater für Kinder ab 6 Jahren · In deutscher Sprache**  
Dauer: ca. 70 Minuten

## Arche Noah

**Di-Do 8.-10.4. 10 Uhr**

**Sa/So 12./13.4. 15 Uhr**

THEATER SIEBENSCHUH  
KOPRODUKTION MIT DER INVESTITIONSBANK BERLIN -  
SOZIALE KÜNSTLERFÖRDERUNG.

Regie: Anne Swoboda · Regieassistentz: Mike Hille  
Ausstattung: Marion Hauer · Spiel: Sabine Kolbe

Eine Expedition begibt sich auf die Suche nach der Arche.  
Hat es sie wirklich gegeben? Fundstücke deuten darauf hin.

Damals folgte der Bauer Noah seinem Traum: Ein großer Regen wird  
kommen, eine Arche soll er bauen, um sich, seine Familie und je ein  
Tierpaar zu retten. Entgegen allem Spott baute Noah die Arche. Ab  
dem 7. Tag regnete es tatsächlich, die große Flut folgte. Über das  
weite Land kamen die Tiere. Noah gab ihnen ihren Platz in der Arche.  
Es wurde eng, aber jeder kam mit. Das Wasser stieg...

Ein phantasievolles Spiel, in der den Kindern die uralte Geschichte  
von der Sintflut und der Rettung der Tiere nahegebracht wird.



**Theaterspiel mit Puppen und Objekten für Kinder  
ab 5 Jahren · Dauer: ca. 45 Minuten**

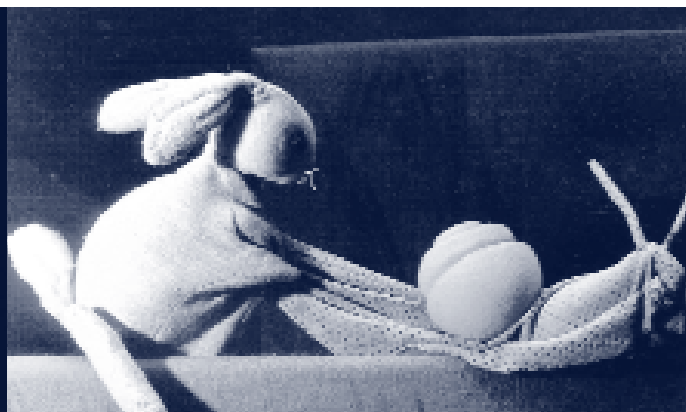
## Hase Hopsi Tropsi

**Di-Do 15.-17.4. 10 Uhr**

KOBALT FIGURENTHEATER  
Regie, Figuren, Bild: Kristiane Balsevicius · Bühne, Technik: Michael Benecke

Hopsi Tropsi ist ein kleiner und eher furchtsamer Hase. Und wie seine  
Hoppelschwestern und -brüder nascht er am liebsten grünen Salat.  
Als Hopsi Tropsi eines Tages allein im fremden Garten beim Salat-  
pflücken erwischt wird, ist keiner da, der ihm helfen kann. Was nun?  
Er muss sein Schicksal selbst in die Pfoten nehmen und sich etwas  
einfallen lassen...

Von Angst, Mut und Übermut erzählt diese Geschichte. Und davon,  
dass Erfahrungen zum Leben dazu gehören. Und auch, dass alles  
meist ein glückliches Ende nimmt.



**Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren  
Dauer: 40 Minuten**

## Maximiliane und die Monster

**Di-Do 22.-24.4. 10 Uhr**

**Sa/So 26./27.4. 15 Uhr**

HEIDRUN WARMUTH UND NICOLE WEISSBRODT

Regie: Kristina Feix · Szenographie, Spiel: Heidrun Warmuth, Nicole Weißbrodt

Manchmal sind sie einfach da: Monster, Riesen, Bösewichter und all die Wesen, die in unseren Träumen Platz nehmen. Es gibt die, die uns manchmal Angst machen, aber auch liebenswerte und kuschelige...

Maximiliane liebt Gruselgeschichten und Tante Ortrud liest sie ihr gern vor. Heute ist die Tante da, weil Maxis Eltern ins Theater gegangen sind. Doch Maxi kann nicht einschlafen. Ein Monster sitzt auf der Fensterbank. Als Tante Ortrud das Licht anmacht, hat sich das Monster schnell versteckt. Die Tante glaubt nicht an Monster. Doch Maxi weiß, dass es Monster gibt, sogar solche, die eine tolle Party feiern können...



**Schauspiel mit Puppen und Objekten für Kinder ab 4 Jahren**

Dauer: ca. 40 Minuten

## Clown PatschMo spielt: Das Entchen

**Di/Mi 29./30.4. 10 Uhr**

**Do 1.5. 15 Uhr**

**Sa 3.5. 15 Uhr**

PUPPENTHEATER PARTHIER

Idee: Peter Waschinsky · Spiel: Monika Parthier

Clown PatschMo will dieses Mal die Geschichte vom kleinen Entchen erzählen. Doch was ist passiert? Die Ente ist verschwunden! Damit die Geschichte trotzdem beginnen kann, will PatschMo rasch eine neue Ente basteln. Doch wie sieht noch mal eine Ente aus? Die kleinen Zuschauer wissen das und helfen PatschMo.

Gerade aus dem »Papier« geschlüpft, macht das kleine Entenkind erste Entdeckungen. Schön ist es, auf der Welt zu sein, denkt sich das Entchen...

Als bei seinem ersten großen Ausflug plötzlich der Fuchs auftaucht, ahnt es die Gefahr nicht. Ein Glück, dass PatschMo und die Kinder im Publikum das Entchen warnen können...

Ein großes Abenteuer für kleine Leute. Ein Mitmachstück für die Jüngsten.



**Clownsspiel mit Puppen aus Papier für Kinder von 3 bis**

**7 Jahren · Dauer: ca. 45 Minuten**

## 7. DEUTSCHES KINDER- UND JUGENDTHEATER-TREFFEN

**Höchste Eisenbahn**

**So** 4.5. 15 Uhr  
**Mo** 5.5. 10 Uhr  
**Di** 6.5. 10 Uhr und 20 Uhr  
**Mi** 7.5. 15 Uhr

THEATER HANDGEMENGE

Koproduktion mit dem Hans-Otto-Theater Potsdam und dem Figurentheater Stuttgart

Frei nach »Lieber Hoppel Poppel, wo bist Du?« von Hans Fallada · Regie:  
 Markus Joss · Regieassistenz: Katrin Kabelitz · Szenographie: Christian Werdin  
 Spiel: Peter Müller, Pierre Schäfer

Nach einer Erzählung von Hans Fallada zaubern die Puppenspieler eine wunderbare Geschichte über kleines Unglück und großes Glück (oder umgekehrt?) auf die Bühne. Wenn man etwas liebt, das plötzlich weg ist, dann weiß man erst, wie sehr man es liebt. Das ist so bei kleinen Kindern und bei großen auch, bei Frauen und auch bei Männern wie diesen beiden, die da so eine Geschichte kennen: von einem Jungen, der seinen kleinen schwarzen Stoffhund über alles liebt, und als der verloren geht, sehr traurig ist und an nichts mehr auf dieser Welt Freude haben kann. Wie kann der Vater nur helfen? Er geht auf eine »Reise«... - und auch, wenn es erst gar nicht so aussieht, es wird eine Fahrt ins Glück. Das Bühnenbild, eine Modelleisenbahnanlage, wird nicht nur Kinder begeistern.

Diese Inszenierung ist zum 7. Deutschen Kinder- und Jugendtheater-Treffen eingeladen. Kartenreservierungen bitte über das carroussel Theater, Tel.: (030) 55775252/3.

Objekttheater für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene

Dauer: ca. 50 Minuten · 10,50 € / ermäßigt 6,- €

12

**Peek-a-Boo!**  
**Little moments of life**  
 (Kleine Momente des Lebens)

**Deutsche**  
**Erstaufführung** **Fr** 16.5. 10 Uhr  
**So** 18.5. 11 Uhr

Loren Kahn Puppet Theater (USA)

Idee, Regie, Szenographie: Loren Kahn, Isabelle Kessler · Spiel: Isabelle Kessler

Key betritt den Raum, sie folgt der Spur eines roten Fadens, den sie versucht, zu bändigen. Sie findet eine Kuckucksuhr, die an einer geheimnisvollen Tür hängt, ein »Bitte nicht stören«-Schild und sieben braune Papiertüten: die weinende Tüte, die Ei-Tüte, die Aua-Tüte, die Katzen-Tüte, die Party-Tüte und auch die Angst-Tüte... Ja, die Neugier, die Angst, die Freude, die Traurigkeit, das Lachen...all diese Emotionen haben Platz in den »Peek-a-Boo!«-Tüten.

Elf kleine Momente des Lebens, begleitet von dem Lied eines ungehorsamen Kuckucks sind zu erleben, und jeder im Publikum, ob Kind oder Erwachsener, entscheidet, welcher Faden zu seiner eigenen Geschichte führt.



Objekttheater für Kleinkinder und Erwachsene · Mit wenigen deutschen Worten · Dauer: ca. 40 Minuten

Kind 4,50 €, Erw. 7,- € / erm. 5,50 €

13

## Alientje

Sa 17.5. 15 Uhr Deutsche  
Erstaufführung

So 18.5. 15 Uhr

BILD- UND THEATERMACHEREI WIERSMA&SMEETS (NIEDERLANDE)

Idee, Spiel und Ausführung: Bram Wiersma, Moniek Smeets

Alientje ist ein Mädchen, das jeder zu kennen glaubt. Manchmal ist sie lieb, manchmal ungezogen, manchmal froh und meistens ist sie neugierig.

Als Großmutter zum Einkaufen in die Stadt muss, nimmt Alientje uns mit in ihr Haus. Sie zeigt uns, wie sie eine Schnitte Brot belegt, dass sie schon Tee kochen kann. Zeigt aber auch ihr Fernseh-Lieblingsprogramm. Aber dann geschieht etwas mit dem Fernseher und Alientje muss unbedingt in das Gerät kriechen.

Eine skurrile Geschichte zwischen Overhaedprojektoren, Guckkasten-Installationen und kleinen Kameras nimmt ihren Lauf...

»Die Kombination aus aufwendigen technischen Konstruktionen und dem zurückhaltenden, gerade dadurch anarchischem Spiel der Darsteller macht diese Vorstellung für Kinder zu einem eindrucksvollen Erlebnis.« (De Volkskrant)



Objekttheater für Menschen ab 4 Jahren · Ohne Worte, aber in Alientje-Sprache · Dauer: ca. 50 Minuten

14

Kind 4,50 €, Erw. 7,- € / erm. 5,50 €

## Das kleine Kamel

Mo 19.5. 10 Uhr

FIGURENTHEATER ANNE-KATHRIN KLATT (STUTTGART)

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Kay Boyle · Regie: Isabelle Kessler, Christiane Pohle · Spiel, Bühne: Anne-Kathrin Klatt · Kamel-Figur: Mechthild Nienaber

»Die Wüste ist wie ein weißes Blatt Papier. Doch das bleibt nicht lange leer: Wenige Striche - und es entsteht eine hügelige Sandlandschaft mit zwei winzigen grünen Palmen auf einem Gipfel. In der kargen Umgebung sind Leben und Tod ganz nahe beieinander: Hier das Skelett eines verendeten Tieres, dort das riesige Hinterteil der Kamelmama. Sie markiert das Ende einer Karawane, die die endlose Öde durchquert. Eine schnell entstandene Bildergeschichte, die gleichsam die Kulissen bildet für ein abwechslungsreiches Geschehen, das trotz - oder gerade ob - seiner leisen Töne an heiterer Spannung niemals verliert...« (Badische Neueste Nachrichten)

Eine fantasievolle und poetische Reise, auf die uns Anne-Kathrin Klatt mitnimmt. Eine Reise in die Natur der Gegensätze, zu fremden Kulturen und verbindenden Ängsten und Freuden.



Solo für eine Schauspielerin, Figuren, Malerei und Gesang für Kinder ab 6 Jahren · Dauer: ca. 65 Minuten

Kind 4,50 €, Erw. 7,- € / erm. 5,50 €

15



## Jumping Mouse

Die Geschichte von Maus, der springt

Mo 19.5. 14 Uhr

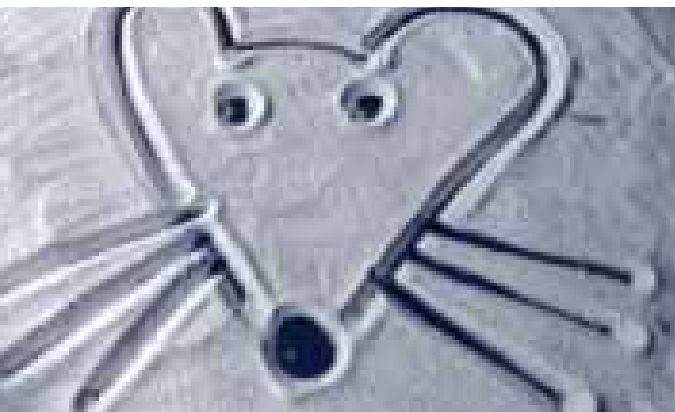
THEATER O. N. (BERLIN)

Nach einer Geschichte des Romans »Seven Arrows« von Hyemeyohsts (Wolf) Storm · Künstlerische Mitarbeit: Gabriele Hänel, Suse Weisse · Spiel: Ulrike Monecke

Maus war ein ganz normaler Maus.

Er führte ein ganz alltägliches Mäuseleben, bis MAUS eines Tages dieses Geräusch hörte...! Das Geräusch war so stark, dass es ihm nicht gelang, es zu vergessen. So entschloss sich Maus, die Ursache des Geräuschs zu erforschen. Eine Reise begann. Eine Reise, auf der er sich immer wieder in Gefahr begab, auf der er neue Freunde fand, immer wieder seine Angst besiegte und schließlich über sich selbst hinauswuchs. Somit ist »Jumping Mouse« eine Inszenierung über die Sehnsucht, die Neugier, die Angst und den Mut.

Einem Ritual gleich wird die Geschichte erzählt, gesungen, gezeichnet, getanzt und geträumt. Jedes der zuschauenden Kinder findet seine eigenen Bilder: von der Prärie, dem Fluss, den Salbeisträuchern, den Samen, den Gräsern, dem Büffel, den heiligen Bergen, dem Wolf, dem Medizinsee, dem Adler ...



Erzähltheater mit Objekten für Kinder ab 7 Jahren

Dauer: ca. 50 Minuten · Kind 4,50 €, Erw. 7,- € / erm. 5,50 €

## Emma, die Windfängerin

Ein Spiel mit dem Wind, für eine singende Säge und Objekte.

Di 20.5. 10 Uhr und 14 Uhr

EIDOS THEATER DER BEWEGTEN BILDER (SCHWEIZ)

Regie, Text: Kristina Feix · Spiel: Elisabeth Büchli

In einer kleinen zugigen Werkstatt näht Emma seit vielen Jahren immer an dem selben Kleid. Eines Tages, als nur noch ein Ärmel fehlt, passiert es: Der Wind fegt durchs Fenster und trägt das schöne Stück davon.

Emma kann kaum glauben, was da geschehen ist. Wer ist dieser Wind überhaupt? Wie sieht er aus? Wo ist er hin? Und was soll sie jetzt tun?

Emma fasst sich ein Herz und macht sich auf den Weg, den Wind herauszufordern. Schnell merkt sie, dass es mehr als einen davon gibt. So wirbelt sie die Suche nach dem Kleiderdieb von einer Windbekanntschaft zur nächsten. Es bläst sie quer über die Kontinente und bringt sie am Ende dem Wesen der Winde ein Stück näher.

Eine poesievolle Geschichte über die ungewöhnliche Kraft der Natur und die Lust, merkwürdigen Geheimnissen nachzuspüren.



Objekttheater für Kinder ab 5 Jahren · Dauer: ca. 50 Minuten

Kind 4,50 €, Erw. 7,- € / erm. 5,50 €

## Syncope (Synkope)

**Mi 21.5. 9.30 Uhr und 11 Uhr**

ASSOCIATION SKAPPA (FRANKREICH)

Idee, Spiel und Szenographie: Isabelle Hervouët und Paolo Cardona · Musik: Fabrizio Cenci · Choreographie: Claudia Monti

Die Bühne ist ein Teppich, weiß wie ein Bett, wie ein unbeschriebenes Blatt - ein Platz zum Spielen und zum Entdecken.

Drum herum sitzen auf roten Kissen die kleinen und großen Zuschauer und nehmen gemeinsam teil an diesem Spiel, das vom Suchen, vom Draußen und vom Innen handelt, von dem Mut, sich ganz nahe an den anderen heranzuwagen. Vielleicht, um sein Herz schlagen zu hören...

Mit nur wenigen szenischen Objekten, dem Ineinanderfließen von Licht und Schatten, dem Klang der Musik und der Worte entsteht eine leise, beinahe zärtliche Inszenierung, in der sich auf kunstvolle Weise Wirklichkeit und Phantasie vermischen.

Ein Schau-Spiel für kleine Kinder und die Erwachsenen, die sie begleiten.



**Schau-Spiel für kleine Kinder und Erwachsene · Mit wenigen deutschen Worten · Dauer: ca. 30 Minuten**

**18**

Kind 4,50 €, Erw. 7,- € / erm. 5,50 €

## Lili Mélodie

**Do 22.5. 10 Uhr und 14 Uhr**

CIE. MÉDIANE (FRANKREICH)

Koproduktion mit TJP (Strasbourg) und Vélo Théâtre (Apt).

Mit Unterstützung des Ministère de la Culture (Paris), Le Centre national du Livre, Drac Alsace, Région Alsace, Conseil Général du Bas-Rhin, Ville de Strasbourg.

Text: Françoise Gebaulet · Idee und Spiel: Catherine Sombsthay · Szenographie: Pierre Gattoni

»Lili Mélodie« erzählt Geschichten vom Kleinsein und vom Wachsen, Geschichten von Pflanzen und von Wäldern, Geschichten von Liebe, Freundschaft und Trennung. Eine große Tanne kommt drin vor, eine Möwe und vieles andere noch...

»Lili Mélodie« ist eine Inszenierung, die Wörter, Sprache, Musik, Licht, Farbe und Objekte auf das Engste miteinander verbindet, die den Sinn der Geschichten hinter der vordergründigen Bedeutung des gesprochenen Textes sucht. Catherine Sombsthay, eine der interessantesten Objekttheatermacherinnen Frankreichs, spielt hier mit dem Text, mit dem Klang von fünf unterschiedlichen Sprachen, mit der Bedeutung der Wörter und der Bilder so, als manipuliere sie ein Objekt - und überrascht ihr Publikum. Immer und immer wieder.



**Musikalisches Schau-Spiel in französischer, deutscher, englischer, italienischer und niederländischer Sprache · Für Menschen ab 6 Jahren und Erwachsene · Dauer: 60 Minuten · Kind 4,50 €, Erw. 7,- € / erm. 5,50 €**

**19**

Programmänderungen vorbehalten · Stand: 17.3.2003

Spielort	Donnerstag 15.5.2003	Freitag 16.5.2003	Samstag 17.5.2003	Sonntag 18.5.2003	Montag 19.5.2003	Dienstag 20.5.2003	Mittwoch 21.5.2003	Donnerstag 22.5.2003
<b>Akademie der Künste Studio</b>	20 Uhr Les ailes du chaos Au Cul du Loup Eröffnung	20 Uhr Les ailes du chaos Au Cul du Loup	20 Uhr Nachtwandler Gyula Molnar und Theater pepperMIND (Kleines Parkett)	20 Uhr Nachtwandler Gyula Molnar und Theater pepperMIND (Kleines Parkett)		20 Uhr Light! Cie. Mossoux- Bonté (Kleines Parkett)	20 Uhr KleopatRa Kathy Rose	20 Uhr ???
<b>Akademie der Künste Club</b>		22 Uhr Die Caverne ist ein Kosmos Théâtre de Cuisine	17 Uhr/22 Uhr Die Caverne ist ein Kosmos Théâtre de Cuisine	22 Uhr Fragmente II Uta Gebert	20 Uhr Drei kleine Selbstmorde Gyula Molnar	22 Uhr Die Weißnäherin Materialtheater Stuttgart	22 Uhr Les tentations de Monsieur Antoine Ass. Skappa	
<b>Akademie Foyer</b>	22 Uhr Nordlabor - Das Haus des Samen Hamster Damm Vernissage	Ausstellung Nordlabor - Das Haus des Samen Hamster Damm	Ausstellung Nordlabor - Das Haus des Samen Hamster Damm	Ausstellung Nordlabor - Das Haus des Samen Hamster Damm	Ausstellung Nordlabor - Das Haus des Samen Hamster Damm	Ausstellung Nordlabor - Das Haus des Samen Hamster Damm	Ausstellung Nordlabor - Das Haus des Samen Hamster Damm	Ausstellung Nordlabor - Das Haus des Samen Hamster Damm
<b>Akademie Salon</b>						18-20 Uhr 23-24 Uhr Creature in Wiederholung Tof Théâtre	18-20 Uhr 23-24 Uhr Creature in Wiederholung Tof Théâtre	18-20 Uhr 23-24 Uhr Creature in Wiederholung Tof Théâtre
<b>Akademie Vorplatz</b>								22 Uhr Open-air- Performance Hamster Damm und Florian Feisel
<b>Kultur-brauerei Kesselhaus</b>		20 Uhr A distances Les ateliers du spectacle	20 Uhr A distances Les ateliers du spectacle	20 Uhr Bitter fools Bladder Circus Company	20 Uhr Bitter fools Bladder Circus Company	20 Uhr Ta'Ti Ting Teatro Rio Rose	20 Uhr Ta'Ti Ting Teatro Rio Rose	20.00 Uhr Seuils Compagnie Éclats d'États
<b>Kultur-brauerei Galerie</b>	15 Uhr Le jardin des chimères Vernissage Cie. ACTA	10-18 Uhr Le jardin des chimères Cie. ACTA	10-18 Uhr Le jardin des chimères Cie. ACTA	10-18 Uhr Le jardin des chimères Cie. ACTA	10-18 Uhr Le jardin des chimères Cie. ACTA		18.30 Uhr 22.30 Uhr Las tribulaciones de Virginia Gebrüder Öligor	18.30 Uhr 22.30 Uhr Las tribulaciones de Virginia Gebrüder Öligor
<b>SCHAUBUDE Kleine Bühne</b>		10 Uhr Peek-a-Boo! Loren Kahn Puppet Theater		11 Uhr Peek-a-Boo! Loren Kahn Puppet Theater	14 Uhr Jumping Mouse Ulrike Monecke			
<b>SCHAUBUDE Bühne</b>			15 Uhr Alientje Wiersma & Smeets	15 Uhr Alientje Wiersma & Smeets	10 Uhr Das kleine Kamel Figurentheater Anne-Kathrin Klatt	10 Uhr 14 Uhr Emma, die Windfängerin Eidos Theater	9.30 Uhr 11 Uhr Syncope Ass. Skappa	10 Uhr 14 Uhr Lili Melodie Cie. Médiane
<b>Sophiensæle</b>					21 Uhr Lear Theater pepper- MIND und Materialtheater Stuttgart	21 Uhr Lear Theater pepper- MIND und Materialtheater Stuttgart		

## Das hässliche junge Entlein

**Di/Mi 27./28.5. 10 Uhr**

**Do/Sa 29./31.5. 15 Uhr**

**So 1.6. 15 Uhr**

DAS WEITE THEATER

Regie: Hans W. Scheibner · Szenographie: Monika Ringat · Spiel: Torsten Gesser

»Am Anfang war das Ei, das die Schnatter-Mutter dem Herrn Schriftsteller arglos zum Ausbrüten überlässt. Der will es nach erfolglosen Versuchen endlich schlachten - weckt jedoch damit nur ein lilafarbenes Etwas. Wer bist du, wo kommst du her, wie schaust du aus - hilflose Fragen von anderen. Nach Motiven von Hans Christian Andersen zeigt Das Weite Theater »Das hässliche junge Entlein«. Lilo, so wird das junge Entlein genannt, hat viele Abenteuer zu bestehen. Sei es beim Ratespiel mit dem Fuchs, bei den Begegnungen mit einem garstigen Kater, mit einem überheblichen Huhn. Zum Glück steht der Schriftsteller als Helfer bereit...

Am Ende nun klopft der Winter an; eine weiße Feder bleibt zum Abschied. Und die Sehnsucht.« (Die Hellersdorfer)



**Theaterspiel mit Puppen für Kinder ab 5 Jahren**

**Dauer: ca. 45 Minuten**

## Die Schweinehochzeit

**Di-Do 3.-5.6. 10 Uhr**

FIGURENTHEATER UTE KAHMANN

Regie, Text: Tilman Harte · Puppen: Peter Röders · Szenographie: Kerstin Schmidt  
Spiel: Ute Kahmann

»Eine Geschichte von Eber Eberhard, der, um das Familienglück perfekt zu machen, Sau Emmi ehelichen will und hierfür mit ihren Ferkeln, Joringel und Veronika eine richtige Sause veranstalten will... Wie richtige Schweine führen sie sich auf. Eberhard, Emmi, Joringel und Veronika tummeln sich im Stall, suhlen sich im Dreck und fressen »Matsch-Kartoffeln« und Rüben. Eine solche Sauerei soll nach Willen des Ebers auch die Hochzeit werden. Da hat er aber die Rechnung ohne seine Kinder und die Ratte Dalida gemacht. Der kleine Nager - er besitzt einen Zauberkasten - frühstückt seit vielen Jahren im Schweinestall an einem gedeckten und mit einer Kerze dekorierten Tisch. Will Eberhard anfangs die Ratte wegen ihrer »ekligen« Tischmanieren vertreiben, akzeptiert er schließlich den Mitbewohner mit den komischen Sitten und bekommt von ihm noch einen Hochzeitsfrack auf den Schweinebauch gezaubert...« (Fränkischer Tag)



**Puppenspiel für Kinder von 3 bis 8 Jahren**

**Dauer: ca. 50 Minuten**

## Jorinde & Joringel

Ein Grimmsches Märchen für Geliebte und Ungeliebte.

**Mi/Do 11./12.6. 10 Uhr VA**

**Sa 14.6. 15 Uhr Premiere**

**So 15.6. 15 Uhr**

MO BUNTE UND ANNA K. KAUFMANN

Künstlerische Mitarbeit: Ilka Schönbein, Kristina Feix · Live-Musik:

Anna K. Kaufmann · Spiel: Mo Bunte

Es war einmal eine alte Frau, das war eine Erzzauberin; die lebte allein in einem großen, dichten Wald. Sie hatte wohl siebentausend rare Vögel, ehemals keusche Jungfrauen, in Käfige gesperrt und erfreute sich an ihrem Gesang.

Es war einmal ein Brautpaar namens Jorinde und Joringel, die gingen in dem Wald spazieren und gerieten in den Bannkreis der Alten... Die Sonne geht unter, die Alte kreist in Gestalt einer Eule dreimal um sie herum. Jorinde singt: »zicküth, zicküth...« - sie ist verwandelt in eine Nachtigall.

Es war einmal ein schöner Jüngling, der jetzt sehr unglücklich war, aber nicht sehr mutig. Wie soll er nur seine Jorinde wiederbekommen? Er hütet Schafe, übt sich in Geduld, hofft auf ein Wunder und lässt die Zeit vergehen. Ist es möglich, durch die Kraft der Liebe den Zauberbann zu brechen? Ein Spiel um Liebe, Macht und Verwandlung.

## Spiel mit Licht und Schatten

**Sa 21.6. 15 Uhr**  
**Mo 23.6. 10 Uhr**

ERIKA-MANN-GRUNDSCHULE

Das Leben kann schön und auch turbulent sein. Was Schülerinnen und Schüler einer Weddinger theaterbetonten Grundschule erlebt haben, wollen sie in bewegten Bildern zum Ausdruck bringen. Es sind Bilder, gefüllt mit Lebensfreude, Lust und Fantasie, aber auch mit Unsicherheit, Unmut und Zweifel. Bilder, die etwas über die Licht- und Schattenseiten ihres Alltags, über das Leben in ihrem Kiez erzählen. Aus ihrem vielseitigen Theaterrepertoire haben sie ein bunt gemixtes Programm vorbereitet, das sie gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern aus anderen Stadtbezirken präsentieren wollen, um mit ihnen auf künstlerische Weise ins Gespräch zu kommen.

DIE SCHAUBUDE wünscht ihrer TUSCH-Partnerschule herzlichst toi, toi, toi.



**Spiel mit Masken, Holzfiguren und Live-Musik für Kinder**  
ab 7 Jahren · Dauer: ca. 50 Minuten

**Theaterszenen für Kinder der Grundschulen**  
Dauer: ca. 90 Minuten (eine Pause)

## Das Märchen vom Zaren Saltan

Sa 28.6. 15 Uhr

THEATER DES LACHENS (FRANKFURT/ODER)

Regie: Matthias Friedrich · Szenographie: Marita Bachmaier · Spiel: Kathrin Blüchert, Esther Nicklas

...die zwei zu kurz gekommenen Schwestern, da sitzen sie an ihrem kalten Ofen, sie haben alles versucht um das Glück an sich zu reißen, aber das Glück ist mit den Tüchtigen und Guten, jedenfalls im Märchen.

Komisch, traurig, pathetisch, mit Puppen und allem, was ihnen in die Hände kommt, entführen sie in die Märchenwelt des Alexander Puschkin.

Diese Inszenierung ist das »Freie Diplomprojekt« von Kathrin Blüchert und Esther Nicklas, mit dem sie im Rahmen der »Tage der Hochschule 2003« (siehe S. 34/35) in der SCHAUBUDE gastieren.



Schauspiel mit Puppen für Kinder ab 5 Jahren

Dauer: ca. 50 Minuten

## Jungs sind anders, Mädchen auch

Di-Do 8.-10.7. 10 Uhr

Di-Do 15.-17.7. 10 Uhr

Di-Do 22.-24.7. 10 Uhr

FALTZ-STAHN-PRODUKTION

Mit Unterstützung der SCHAUBUDE Puppentheater Berlin.

Idee, Konzeption: Matthias Faltz · Textfassung: Kristine Stahl, Matthias Faltz

Regie: Ute Kotte · Szenographie: Marita Bachmaier · Spiel: Kristine Stahl / Susanne Peschel, Matthias Faltz

»Was hat es nicht schon alles gegeben - tote Märchenprinzen, neue Väter, bewegte Männer, böse Mädchen, Softies, Girlies, den Eisenhans, den Weiblichkeitswahn, die neue Sinnlichkeit, die neue Prüderie, die neue Männlichkeit, das Peter-Pan-Syndrom und den Cinderella-Komplex, ohne dass die Lage übersichtlicher geworden wäre...« (Gerhard Henschel)

Mädchen und Jungen, Frauen und Männer streiten sich weiterhin, überschütten sich mit Vorwürfen. Die Kinder weinen, wenn Papa seine Sachen packt. Dabei tut doch allen gut, wenn Papa mal alleine mit den Kindern paddeln fährt. Das, was so kompliziert scheint, könnte es nicht viel einfacher und schöner sein?



Clownstheater mit Puppen für Kinder ab 5 Jahren

Dauer: ca. 60 Minuten

FESTIVAL THEATER DER DINGE

INTERMEZZO vom 4. bis 6. April 2003

## Der Mantel

**Fr 4.4. 20 Uhr Sondergastspiel**

CREDO THEATER (BULGARIEN)

Nach der Novelle von Nikolai Gogol · Regie: Svetklozar Gagov · Künstlerisch-technische Assistenz: Florian Guist · Spiel: Nina Dimitrova, Vassil Vassilev-Zuek

»Die zwei Spieler haben nicht mehr als ein primitives Holzgestänge und einen grauen, hässlichen Schaumgummikopf mit einem Stoff-Fetzen daran. Aber mit Hingabe und mit dem Gogolschen ›Lachen unter Tränen‹ lassen sie daraus die Geschichte, die Tragödie des ›kleinen Mannes‹ entstehen, dessen Lebensglück ein neuer Mantel war. Es ist eine große Faszination, wie sie, mit fast nichts, den eisigen Frost in Petersburg spielen (die Füße der Figur kleben fest am Gestänge), wie der alte Mantel in der Kälte auseinander fällt (der nackte Puppenkopf im nackten Gestell) und mit welcher Feierlichkeit sie den Traum vom neuen Mantel wiegen, damit er groß wird. Es waren nicht nur die Phantasie und die Sinnfälligkeit, die mich faszinierten, es war auch die Intelligenz des Spiels aus dem Bauch, seine Dialektik und seine Aufmüpfigkeit.« (Theater der Zeit)

Eine clownske und komödiantische, vielfach preisgekrönte Inszenierung.



Puppentheater · Dauer: ca. 60 min · In deutscher Sprache  
10,50 € / ermäßigt 7,- €

FESTIVAL THEATER DER DINGE

INTERMEZZO vom 4. bis 6. April 2003

## Kiyohime Mandara

**Sondergastspiel Sa 5.4. 20 Uhr**

HYAKKI PUPPET THEATER DONDORO (JAPAN)

Regie, Szenographie, Spiel: Hoichi Okamoto · Künstlerisch-technische Assistenz: Michika Jida, Toshihiro Yamaguchi

»Kiyohime Mandara« basiert auf einer alten japanischen Legende von Anchin und Kiyohime. Anchin, ein junger Mönch, verspricht Kiyohime nach einer gemeinsam verbrachten Nacht die Ehe. Er verlässt sie jedoch mit unbekanntem Ziel. Als Kiyohime den Verrat ihrer Liebe entdeckt, verwandelt sie sich in eine Schlange, tötet ihren Geliebten und anschließend sich selbst, um ihm in jene andere Welt zu folgen.

»Hoichi Okamoto entwickelte unter dem Namen ›Dondoro‹ einen ganz eigenen Theaterstil, der traditionelle japanische Theaterformen wie Kabuki, No und Bunraku mit Elementen des Butoh-Tanzes und des Puppenspiels verbindet. Gespielt wird mit lebensgroßen Figuren und Masken. Okamoto zeigt Figurentheater, wie es besser nicht sein kann. Es scheint zeitweise, als befänden sich drei Menschen im Tummel der Gefühle, hin und hergerissen zwischen Emotionen und Ehrenkodex. Die Illusion hätte nicht perfekter sein können.« (WAZ)



Puppentheater mit Elementen des Butoh · Ohne Worte  
Dauer: ca. 50 Minuten · 10,50 € / ermäßigt 7,- €

## Aucassin und Nicolette

Fr-So 11.-13.4. 20 Uhr

FREIES DIPLOMPROJEKT DER HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST »ERNST BUSCH« BERLIN, ABT. PUPPENSPIELKUNST

Koproduktion mit dem Puppentheater der Stadt Magdeburg.

Regie: Mina Tinaburri · Regieassistentz: Ulli Ernitz · Puppen, Masken: Barbara und Günter Weinhold · Bühne, Kostüme: Team · Idee, Konzeption, Spiel: Steffi Lampe

Das mittelalterliche Singspiel »Aucassin und Nicolette« aus dem Beginn des 13. Jahrhunderts erzählt in einem fabelhaften Wechselspiel aus Lyrik und Epik, Fabliau und Roman, die umstrittene Liebesgeschichte zwischen dem aristokratischen Jüngling Aucassin und der sarazenischen Sklavin Nicolette.

Der poetische Übermut der Geschichte verleiht der Fantasie Flügel. In einer Persiflage aus turbulentem musikalischen Masken-, Puppen- und Schauspiel entführt uns Steffi Lampe in fantastische Länder, delicate Liebesspiele und stürmische Abenteuer, die allerdings nicht das glückliche Ende verhindern können.

Ein Plädoyer für das Unterwegssein, nicht nur im physischen Sinne, und für die Kraft der Liebe.



Schauspiel mit Puppen und Masken · Dauer: ca. 65 min  
9,50 € / ermäßigt 6,- €

30

## Heidi - das Original

Fr-So 25.-27.4. 20 Uhr

FREIES PROJEKT DER HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST »ERNST BUSCH« BERLIN, ABT. PUPPENSPIELKUNST, IN KOOPERATION MIT DEM THEATER KONSTELLATIONEN UND DEM FIGURENTHEATER ST. GALLEN

Nach einem Roman von Johanna Spyri · Regie: Markus Joss · Szenographie: Ensemble · Live-Musik: Peter Nussbaumer a. G. · Spiel: Patricia Christmann, Juliane Strittmatter, Lutz Großmann, Jonas Knecht

Die Spieler spüren dem Mythos Heidi nach und begeben sich dabei in schwindelerregende Alpenhöhen und ins Großstadtgetümmel. Heidi - eine Kultfigur? Heidi, die Hüterin der glücklichen Ziegen und der reinen Luft, aber auch Trägerin der weißen Fahne und verantwortlich für das »Alpenglühn«.

Ein Stück für Erwachsene mit Puppen, Schauspiel, Musik und viel echter Alpenliebe.

»Den vier Darstellern gelingt eine Gratwanderung zwischen beißender Ironie und liebevollem Sprachkolorit. Hart auf der Kante des rühlig Volkstümlichen lassen sie menschliche Wirklichkeit einbrechen...« (St. Gallerer Tageblatt)

Mit dieser Inszenierung gewann das Ensemble den Preis des Theatertreffens Neupolis 2002.



Puppentheater · Dauer: ca. 90 Minuten  
10,50 € / ermäßigt 7,- €

31



# Titanic oder der Hochmut des Lebens

Fr-So 30.5.-1.6. 20 Uhr

DAS WEITE THEATER

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Regie: Markus Joss · Puppenbau, Kostüme: Thomas Klemm, Katrin Seele

Bühnenbild: Steffen Süß, Peter Koppatsch · Stewardess: Irene Winter · Steward:

Torsten Gesser · Matrose: Martin Karl

Werte Passagiere,

unsere Titanic ist, genau wie ihr großes Vorbild, ein Luxusdampfer der Superlative auf der Jagd nach dem »Untergang«. In einem aber unterscheidet sie sich von ihrer Vorgängerin. Sie besitzt die UG - die Untergangsgarantie. Sie ist damit ihrem Wesen nach zuallererst ein großes Versprechen, ein Ausweg des Menschen aus seinem irdischen Jammertal. Schlicht und ergreifend genial darf man sie nennen, alles andere kleingeistig und demokratisch. Nicht jeder weiß von ihr, nicht jeder ist in ihrem Besitz - und doch wird, paradoxerweise, jedes Geschehen von ihr bestimmt. »Volle Fahrt voraus!«



Puppentheater · Dauer: ca. 90 min

10,50 € / ermäßigt 7,- €

32

# Pet Shop Arche Noah

Fr-So 13.-15.6. 20 Uhr

THEATER KASOKA

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste e.V.

Idee, Text: Hans Krüger, Theater KaSoKa · Regie: Hans Krüger, Szenographie, Spiel:

Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann, Melanie Sowa · Technik: Werner Wallner

Ein Tag im Leben von Mira Lore, Besitzerin des traditionsreichen Zoofachgeschäftes »Pet Shop Arche Noah«.

»Hier kämpft Mira Lore gegen die Tücken des Alltags. Sie verabreicht ihren Schützlingen Nahrung und Streicheleinheiten, schlichtet Streit und Zank und versucht, für ihre Kunden genau das richtige Haustier zu finden. Vergebens, denn die bizarren Figuren sind höchst anspruchsvoll, und die Tiere zeigen sich konsequent von ihrer schlechtesten Seite. Schließlich wollen sie hier ihr Domizil nicht verlieren... Unter Regisseur Hans Krüger, der auch den Text schrieb, ist ein wunderbares Stück gelungen, das ohne dramaturgische Höhepunkte auskommt und trotzdem einen Zauber verströmt, dem man sich nicht entziehen kann. Eine heitere Inszenierung über das Scheitern.« (Neues Deutschland)



Schauspiel und viel Puppenspiel · Dauer: ca. 75 min

9,50 € / ermäßigt 6,- €

33

# Tage der Hochschule 2003

Do-So 26.-29.6.

HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST »ERNST BUSCH« BERLIN,  
ABTEILUNG PUPPENSPIELKUNST

Zum fünften Mal präsentieren die Studenten und Dozenten der Abteilung Puppenspielkunst der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin ihre Studienarbeiten in dem Partnertheater SCHAUBUDE. Das Programm der vier Tage zeigt szenische Arbeiten aller Studienjahre im Hauptfach Darstellende Kunst / Puppenspiel und Schauspiel, aber auch Ausschnitte aus den Fächern Puppenführungstechnik sowie Sprech- und musikalische Ausbildung.

Das 2. Studienjahr tritt mit seinem musikalischen Programm »Ufa-Lieder« auf und zeigt einige »freie Projekte«, mit denen die Studenten ihr Grundstudium abschließen.

»Das Märchen vom Zaren Saltan« von A.S.Puschkin präsentieren Kathrin Blüchert und Esther Nicklas als ihr »freies Diplomprojekt«. Die Inszenierung für Kinder ab 6 Jahren wurde am Theater des Lachens Frankfurt (Oder) unter der Regie von Matthias Friedrich erarbeitet.

Am 28. Juni 2003 stellen Studenten des Hauptstudiums die Premiere »Der Hauptmann des Krieges« von Chr.Tschirmer unter der Regie von Prof. Hans-Jochen Menzel vor. Es spielen: Wiebke Holm, Inga Schmidt, Jea Hee Moon (3. Studienjahr) und Franziska Kriebisch (4. Studienjahr); Bühne und Puppen: Katja Dette.

Das öffentliche Spielen in einem Theater vor breitem Publikum ist für die Studenten eine Herausforderung und eine Erfahrung, durch die sie den Sinn des gewählten Berufes erleben. Wir hoffen, dass dieses Erlebnis auch dem Publikum Freude bereiten wird.

Das ausführliche Programm liegt Ende Mai vor.

Puppentheater · Dauer: siehe ausführliches Programm

9,50 € / ermäßigt 6,- €

## Adam Geist

Fr 25.7. 20 Uhr Premiere

Sa/So 26./27.7. 20 Uhr

KOPRODUKTION DES THEATERS KONSTELLATIONEN UND DES THEATERS WISMAR  
DIPLOMPROJEKT DER HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST »ERNST BUSCH«  
BERLIN, ABTEILUNG PUPPENSPIELKUNST

Von Dea Loher · Verlag der Autoren · Regie: Markus Joss · Regiearbeit:  
Jonas Knecht · Szenographie: Friederike Sommerfeld · Musik: Peter Nussbaumer  
Soundkonzept: Jonas Knecht · Spiel: Patricia Christmann, Florian Feisel,  
Mathis Freygang, Lutz Großmann, N.N.

»Adam Geist« ist die Passionsgeschichte eines jungen Mannes, der gut sein will und doch schuldig wird. In ihrem Stationendrama schickt Dea Loher ihren Helden in eine Welt, die bestimmt ist von Ver-rat und Brutalität.

In seiner Bearbeitung setzt das theater konstellationen auf ein Zusammenwirken von Schauspiel, Puppenspiel und Live-Musik und setzt damit die erfolgreiche Arbeitsweise aus »Heidi - ein Original« fort.

Die Geschichte von Adam Geist wird zu einem Totentanz, in dem die Toten wiederkehren auf den Seziertisch der Geschichte.



Schau- und Puppenspiel mit Live-Musik · Dauer: ca. 90 min  
10,50 € / ermäßigt 7,- €

# Das andere Theater

Zeitschrift für Puppenspiel  
und Figurantentheater

Das Mitteilungsorgan des  
UNIMA-Zentrums ERD e.V.  
Berlin, Inhaberschrift  
des Verlags

50 Hefen  
1,90 €  
Lehrbuchnummer  
15,00 €  
Studentenrabatt  
17,00 €  
Förderungspreis  
jeder Mitgliedschaft  
in der UNIMA  
20,00 €

UNIMA-Zentrum ERD e.V.  
»DIE SCHAUBÜDE«  
Puppentheater Berlin  
Geddesufer 20 · 10117  
D-10117 Berlin  
Tel.: 0049-30-4 83 43 74  
Fax: 0049-30-4 21 42 77  
www.erd.de



Die nächste Spielzeit eröffnet die SCHAUBUDE Ende September mit der Raumbespielung »QUARANTÄNE SCHAUBUDE«.

Wiebke Holm, Florian Feisel und Thomas Schiffmacher werden die SCHAUBUDE in den Mittelpunkt eines szenischen, performativen Geschehens stellen, das nach den Biographien hinter den Wänden sucht.

Für Kinder stellt das Theater SiebenSchuh eine »Fischer und seine Frau«-Adaption als ein Spiel mit Material Ende Oktober vor und für Erwachsene erarbeitet Thomas Vogel den »Turm« von Peter Weiss, inspiriert von Bildern Pablo Picassos (Premiere Ende Oktober).

»Die Caverne ist ein Cosmos«  
Festival THEATER DER DINGE

## Impressum

Herausgeber: DIE SCHAUBUDE Puppentheater Berlin · Künstlerische Leiterin: Silvia Brendenal · Berliner Kulturveranstaltungs-GmbH · Geschäftsführer: Wilhelm Großmann · Greifswalder Straße 81-84 · 10405 Berlin · Redaktion: Silvia Brendenal, Silke Haueiß · Fotos: S. 6: Jörg-Willi Förster; S. 7: Rolf Ball; S. 8, 22: anemel; S. 10: Andrej Löbel; S. 12: Stefan Gloede; S. 15: Charlotte Schindler; S. 17: Kristina Feix; S. 18: Christophe Loiseau; S. 23: Tillmann Schrader; S. 25: Babette Ponndorf; S. 29: Takaharu Karaki; S. 30: Ulli Ernitz; S. 31: Patrick Klötzli; S. 32: Peter Koppatsch; S. 34/35: Karin Tiefensee · Satz, Layout: Tobias Damm · Druck: enka-Druck GmbH · Programmänderungen vorbehalten · Stand: 12.3.2003

## Kartenpreise

Kindervorstellung

3,60 € ohne BVG-Ticket 4,30 € mit BVG-Ticket (Kinder)  
5,50 € (Erwachsene) 4,50 € (ermäßigt)

Ermäßigung über

JugendKulturService (für Kitas): 2,- €  
Theater der Schulen (für Schulen): 3,- € inkl. BVG-Ticket  
Gruppenermäßigung: 3,- € ohne BVG-Ticket  
4,- € mit BVG-Ticket

Erwachsenenvorstellung

9,50 € bis 12,50 €, ermäßigt 6,- € bis 8,- €

## Kartenvorverkauf

- Kasse SCHAUBUDE (ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn)
- Sekretariat SCHAUBUDE Mo–Fr 10–16 Uhr
- an allen bekannten Vorverkaufsstellen

## Überweisung an die SCHAUBUDE

Kto-Nr. 826 118 60 13

BLZ 100 900 00

Berliner Volksbank

(Vermerk: Datum der Vorstellung / Name der Einrichtung)

## Kartenreservierung

(gültig bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn)

Kasse und Sekretariat SCHAUBUDE Tel.: 4 23 43 14

E-mail: [ticket@schaubude-berlin.de](mailto:ticket@schaubude-berlin.de)

Internet: [www.schaubude-berlin.de](http://www.schaubude-berlin.de)

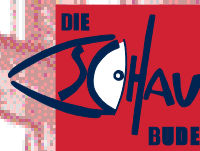
## Verkehrsverbindungen

**S 4, 8** oder **85** bis S-Bahnhof »Greifswalder Straße«

**Tram 2, 3** oder **4** bis »S-Bahnhof Greifswalder Straße«



# DIE SCHAUBUDE



**DIE SCHAUBUDE**  
Puppentheater Berlin  
Greifswalder Str. 81-84  
10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Künstlerische Leitung  
**Silvia Brendenall**

Sekretariat  
**Martina Schnabel**

Öffentlichkeitsarbeit  
**Silke Hauelß**

Technische Leitung / Lichttechnik  
**Rüdiger Koch**

Bühnentechnik  
**Jens Angermann**

Telefon Büro  
**(030) 428 60 59**

Telefon Technik  
**(030) 423 43 09**

Fax  
**(030) 423 43 10**

e-mail  
**info@schaubude-berlin.de**

Internet  
**www.schaubude-berlin.de**



Kartenreservierung & Informationen

**Tel. 4 23 43 14**  
**ticket@schaubude-berlin.de**